

ganze Tonleiter menschlicher Gefühle in der Seele anklingen lassen, den rechten Platz angewiesen zu haben.

Hiernach durchwandern wir, erfüllt von Freude über die schöne Gottesnatur, den heimatlichen Gau, und endlich begleiten wir den jungen Menschen hinaus in die Fremde, um nach froher Heimkehr mit ihm den Jubel beim Eintritt ins geliebte Vaterhaus zu teilen.

Alsdann wird die Jugend noch durch Vorführung charakteristischer Zeit- und Lebensbilder mit der Entwicklung des deutschen Volkes bekannt gemacht, wobei insbesondere auch auf die Geschichte unseres Sachsenvolkes gebührend Rücksicht genommen ist. Damit findet der erste Hauptteil, der uns im ganzen den Menschen im Verhältnis zu seinem Mitmenschen gezeigt hat, seinen Abschluß. Der zweite Hauptteil stellt ihn der Natur gegenüber, indem er das Kind auf das weite Gebiet der Erd- und Naturkunde hinweist. In dem letzten kleinen Abschnitte endlich leuchtet die ewige Wahrheit durch:

„Die höchste Weisheit: Sich dem Herrn ergeben.
Der höchste Reichtum: Seiner Gnade Schein.
Das höchste Ziel: Sein himmlisch, heilig Leben.
Der beste Wunsch: Ewig bei ihm zu sein.“

Bei Auswahl der Lesestoffe ist mit besonderer Sorgfalt auch auf solche geachtet worden, die gelegentlich zu fruchtbringender Behandlung dieses und jenes Katechismuswortes herangezogen werden können und sollen; denn die Verfasser sind trotz der entgegengesetzten Ansichten schätzenswerter Pädagogen der festen Überzeugung, daß durch Benutzung volkstümlich gehaltener ethischer Stoffe das Kind in seiner christlichen Erkenntnis und Lebensführung eine beachtenswerte Förderung erfährt. Getragen von dieser Überzeugung, ist gern auch dem neuerdings in Schrift und Wort vielfach hervorgetretenen Verlangen nach größerer Würdigung der Missionsarbeit im Volksschulunterrichte durch Eingliederung geeigneter Lesestücke Rechnung getragen worden.

Auch zum Zwecke wirksamer Bekämpfung der immer mehr um sich greifenden krankhaften Gedankenrichtungen auf dem Gebiete des sozialen und volkswirtschaftlichen Lebens wird der Lehrer geeigneten Stoff in hinreichendem Maße finden.

Weiter ist man bemüht gewesen, dem Volksliede mehr Raum zu gönnen, als dies bisher in Lesebüchern üblich gewesen ist, damit dasselbe in Zukunft durch sorgfältige sprachliche Behandlung und sicheres Memorieren zum bleibenden Eigentume unseres fangeslustigen Volkes gemacht werde.

Einige Lesestücke sind am Schlusse mit einer Gliederung versehen worden, um zu zeigen, wie der Inhalt einzelner Abschnitte kurz und bündig zusammengefaßt und seinen Hauptgedanken nach eingepreßt und niedergeschrieben werden kann.